

231. Bijbelstudie über GOG UND MAGOG - GOG UMAGOG

גוג ומגוג

3. Teil: Das Nordland

Im zweiten Teil dieser Studienreihe sind wir zu dem Schluß gekommen, daß die in Psalm 83 beschriebene feindliche Allianz gegen Israel, die wir mit den Proxies des Iran im Nahen Osten sowie den gefährlichen islamistischen Infiltranten in den westlichen Ländern identifiziert haben, zunächst ausgeschaltet werden muß, bevor das Volk Israel ein relativ sicheres und sorgenfreies Leben führen kann. Das ist schließlich die Voraussetzung dafür, daß sich die Prophezeiung über Gog und Magog erfüllen kann. Laut Hesekiel 38:8, 11 und 14 geht dem unerwarteten Angriff Gogs und seiner Verbündeten nämlich ein Scheinfrieden voraus, in dem das Volk Israel sicher und unbeschwert im Land seiner Vorfahren lebt, in das es aus der גלות Galut [Diaspora] zurückgekehrt ist.

Solange sich die Israelis jedoch weiterhin bedroht fühlen, weil sie ständig mit Raketen und Drohnen bombardiert werden, und sich aufgrund der Terroranschläge unsicher fühlen, kann der Großangriff von Gog und seinen Verbündeten noch nicht stattfinden. Erst wenn die Hamas und alle anderen palästinensischen Terrororganisationen, die Hisbollah, die Houtis und die übrigen pro-iranischen Milizen vollständig besiegt sind und keine Bedrohung mehr darstellen, können die Israelis den Faden wieder aufnehmen und ohne Mauern und Kontrollpunkte, Riegel und Tore in Frieden leben. Deshalb ist es so wichtig, die Nachrichten genau zu verfolgen, aber über zuverlässige Quellen und nicht über die linken Lügenmedien, die im biblischen Sinne als „falsche Propheten“ eingestuft werden können, weil sie alles umdrehen, sich auf die Seite der Terroristen stellen und Israel die Schuld geben. Für sie gilt, was schon vor vielen Jahrhunderten vorhergesagt wurde: „Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse; die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis; die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem!“ (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 5:20, Elberfelder Bibel). Hoffnung für alle: „Schlimm wird es denen ergehen, die das Böse gut und das Gute böse, die das Dunkle hell und das Helle dunkel, das Bittere süß und das Süße bitter nennen!“

Wir leben tatsächlich in prophetischen Zeiten und können buchstäblich sehen, wie alles um uns herum geschieht. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Terroristen בעזרת השם b'ez'rat HaShem [mit G'ttes Hilfe] besiegt werden und dann wird es tatsächlich eine kurze Zeit des Friedens geben, um sich von dem Krieg zu erholen. In der Zwischenzeit erleben wir eine wachsende Annäherung zwischen der Russischen Föderation, der Islamischen Republik Iran, der Türkei und der Organisation Türkischer Staaten, die vor einigen Jahren noch niemand für möglich gehalten hätte. Wenn man jedoch sieht, daß alle oben genannten Bedingungen erfüllt sind, kann man mit der baldigen Erfüllung der Prophezeiung Hesekiels rechnen:

Rückkehr aus dem Nordland

„Nach langer Zeit wirst du deinen Auftrag erhalten. Nach vielen Jahren wirst du in ein Land kommen, dessen Volk dem Schwert entronnen ist und aus vielen Völkern wieder auf den Bergen Israels zusammengeführt wurde, die lange verödet waren. Mitten aus den Völkern wurde es herausgeführt und alle leben in Sicherheit. [...] So spricht G'tt, der Herr: An jenem Tag steigen unheilvolle Gedanken in deinem Herzen auf und du ersinnst einen bösen Plan. Du sagst: Ich will gegen das ungeschützte Land hinaufziehen und die friedlichen Menschen überfallen, die dort in Sicherheit leben; alle leben sie ohne Mauern und sie haben keine Riegel und Tore. Ich will Beute machen und plündern, ich will diese wieder bewohnten Trümmer angreifen und das Volk überfallen, das aus den Völkern zusammengeführt wurde, das sich wieder Herden und Besitz erworben hat und jetzt auf dem Nabel der Erde wohnt. [...] Darum tritt als Prophet auf, Menschensohn, und sag zu Gog: So spricht G'tt, der Herr: Dann, wenn mein Volk Israel sich in Sicherheit wähnt, brichst du auf!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:8, 10-12)

und 14, Einheitsübersetzung 1980). Neues Leben: „Nach langer Zeit wirst du dann deinen Auftrag erhalten. Am Ende der Zeit wirst du in ein Land kommen, dessen Volk sich vom Krieg erholt hat und das aus vielen Völkern gesammelt wurde, dort auf den Bergen von Israel, die lange verwüstet waren. Aus vielen Völkern wurden die Menschen zurückgebracht. Und sie wohnen alle in Sicherheit. [...] So spricht G'tt, der Herr: In jener Zeit wird dir etwas in den Sinn kommen. Du wirst einen bösen Plan aushecken und sagen: Ich werde gegen ein ungeschütztes Land ziehen. Ich werde die angreifen, die ruhig leben und ohne jeden Argwohn sind, die keine Mauern und auch keine verriegelten Tore haben. Du planst zu plündern und zu rauben, die wieder bewohnten Ruinen anzugreifen und ein Volk zu überfallen, das aus vielen Völkern zusammengeführt wurde. Es hat sich Herden und Besitz erworben und wohnt am Nabel der Erde. [...] Deshalb, Menschenkind, weissage, und sag zu Gog: So spricht G'tt, der Herr: Wenn mein Volk der Israeliten friedlich in seinem Land lebt, wirst du aufbrechen!“

Es ist sehr bemerkenswert, daß der Prophet hier von einem zukünftigen Angriff auf sein Land spricht, das sich zu dieser Zeit gerade erst von einem Krieg erholt hat, und auf sein Volk, das aus vielen Ländern zurückgekehrt sein wird, während er selbst und sein Volk zum Zeitpunkt, als er dies schrieb, sich noch im Exil befand und von einer möglichen Rückkehr überhaupt nicht die Rede sein konnte. Doch Hesekiel war nicht der einzige Prophet, der die zukünftige Rückkehr seines Volkes vorhersagte.

So schrieb Jeremia: „In jenen Tagen wird das Haus Juda zum Haus Israel gehen, und sie werden vereint **aus dem Nordland** in das Land kommen, das ich euren Vätern zum Erbe gegeben habe. [...] Darum seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, da sagt man nicht mehr: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus Ägypten heraufgeführt hat!, sondern: So wahr der Herr lebt, der das Geschlecht des Hauses Israel **aus dem Nordland** und aus allen Ländern, in die er sie verstoßen hatte, heraufgeführt und zurückgebracht hat! Dann werden sie wieder in ihrem Heimatland wohnen! [...] Denn seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, da wende ich das Geschick meines Volkes Israel und Juda, spricht der Herr. Ich führe sie zurück in das Land, das ich ihren Vätern zum Besitz gegeben habe!“ (ירמיהו Yir'm'ياهو [Jeremia] 3:18, 23:7-8 und 30:3, Einheitsübersetzung 1980).

Elberfelder Bibel: „In jenen Tagen wird das Haus Juda mit dem Haus Israel zusammengehen, und sie werden miteinander **aus dem Land des Nordens** in das Land kommen, das ich euren Vätern zum Erbteil gegeben habe. [...] Darum siehe, Tage kommen, spricht der Herr, da wird man nicht mehr sagen: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat!, sondern: So wahr der Herr lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel heraufgeführt und sie gebracht hat **aus dem Land des Nordens** und aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben hatte! Und sie sollen in ihrem Land wohnen! [...] Denn siehe, Tage kommen, spricht der Herr, da wende ich das Geschick meines Volkes Israel und Juda, spricht der Herr. Und ich bringe sie in das Land zurück, das ich ihren Vätern gegeben habe, damit sie es in Besitz nehmen!“

Das Nordland oder Land des Nordens, von dem Jeremia in Kapitel 23 spricht, kann im Hinblick auf die Endzeit nur Rußland sein. Er spricht also explizit zunächst von der Rückkehr der russischen Juden und erst dann von den Juden aus allen anderen Ländern. Und in der Tat bildeten die jüdischen Flüchtlinge aus dem ehemaligen russischen Zarenreich aufgrund der Pogromwellen seit 1880 die größte Gruppe zurückkehrender Juden im Land ihrer Vorfahren. Insbesondere das Pogrom von 1903 im moldawischen Kischinjaw, bei dem zahlreiche jüdische Männer ermordet, 600 jüdische Frauen vergewaltigt und 1.500 jüdische Häuser und Geschäfte zerstört wurden, gab der zionistischen Bewegung Auftrieb. Viele Massaker im gesamten Russischen Reich wie das in Kischinjaw legten später in G'ttes Land den Grundstein für die erste jüdische Selbstverteidigungsmiliz **השומר** HaShomer [der Wächter], um die jüdischen Siedlungen vor arabischen Angriffen zu schützen.

Die Tatsache, daß die meisten **עוליִים** Olim [zurückgekehrten Juden] seit der osmanischen Zeit aus Rußland, dem Nordland, kamen, ist an sich nicht überraschend, da das riesige russische Reich bereits seit dem vierten Jahrhundert die größte jüdische Bevölkerung der Welt beherbergte. Der offenkundige Antisemitismus machte das russische Reich jedoch über die Jahrhunderte hinweg zu einem recht feindseligen Umfeld für Juden. Obwohl sie traditionell in ihren Shtetls [Städten] nach den Regeln der Halacha lebten, wurden sie von den Russen in

ihren Rechten stark eingeschränkt und sogar regelmäßig angegriffen, insbesondere von den Kosaken. Wir kennen dies aus dem bekannten Musical „Anatevka“ (Fiedler auf dem Dach). Diese schweren Verfolgungen trugen zur Massenauswanderung von über 2 Millionen Juden bei, die zwischen 1880 und 1920 aus Rußland flohen, um sich hauptsächlich in den Vereinigten Staaten und im Land ihrer Vorfahren niederzulassen, das damals noch Teil des Osmanischen Reiches war.

Doch auch nach der russischen Revolution von 1917 kam es zu weiteren Pogromen, bei denen insgesamt über 250.000 Juden von den Russen abgeschlachtet wurden, und zwischen 1918 und 1920 weitere 150.000 Juden ermordet wurden, vor allem in der Ukraine, weil die jüdische Bevölkerung beschuldigt wurde, im Ersten Weltkrieg mit den Deutschen konspiriert zu haben. Bald darauf folgten antijüdische Gesetze und ab 1919 wurde sogar der Gebrauch der hebräischen Sprache in den Schulen von den sowjetischen Behörden verboten. Auch der Besitz hebräischer Bücher wurde verboten, und hebräische Zeitungen und Zeitschriften wurden nicht mehr herausgegeben. Rabbiner wurden verhaftet, und viele von ihnen mußten deshalb untertauchen. Hunderttausende von russischen und ukrainischen Juden mußten nach Polen fliehen. Bei der sogenannten „Großen Säuberung“ unter Diktator Stalin in den dreißiger Jahren wurden jüdische Schulen geschlossen, zahlreiche jüdische Führer verhaftet und anschließend hingerichtet. Während des Zweiten Weltkriegs starben mehr als zwei Millionen russische Juden in der Shoah, dem Holocaust. Diejenigen, die in andere Teile der UdSSR fliehen konnten, wurden von den Sowjets vorerst in Ruhe gelassen, da sie sie für ihren Kampf gegen die Nazis noch brauchten, doch nach dem Krieg flammte der Antisemitismus wieder auf, und die Juden wurden von Stalin erneut unterdrückt und schwer verfolgt. So wurden am 12. August 1952 auf Stalins Befehl die dreizehn prominentesten jüdischen Intellektuellen, darunter Schriftsteller, Dichter und Schauspieler, verhaftet und hingerichtet. Aber auch unbekannte sowjetische Juden, deren Gesamtzahl nicht mehr ermittelt werden kann, waren nach dem Krieg auf mysteriöse Weise verschwunden.

Die Juden wurden während des Kalten Krieges von der kommunistischen Regierung zu ideologischen Feinden erklärt, weil sie als Sicherheitsrisiko und potenzielle Verräter oder Sympathisanten des Westens angesehen und entsprechend behandelt wurden. Sie waren mit einem systematischen, institutionellen Antisemitismus konfrontiert, der ihre gesellschaftliche Teilhabe behinderte. Den sowjetischen Juden wurden die Bürgerrechte entzogen, sie durften keine Universitäten besuchen, bestimmte Berufe nicht ausüben, und einige staatliche Bereiche waren für Juden fast völlig gesperrt, so daß viele gezwungen waren, ihren Namen zu ändern. Darüber hinaus hinderten die auferlegten Beschränkungen der Religionserziehung und der Ausübung ihres Glaubens die Juden daran, am jüdischen kulturellen und religiösen Leben teilzunehmen. Deshalb rief der Ewige sein Volk auf: **„Auf, auf, fliehet aus dem Land des Nordens!, spricht der Herr; denn nach allen vier Himmelsrichtungen habe ich euch zerstreut, spricht der Herr!“** (זכריה Z'char'ya [Secharja] 2:6, Schlachter 2000).

Viele Juden stellten deshalb einen Antrag auf Auswanderung nach Israel, doch dieser wurde in der Regel abgelehnt und teilweise sogar bestraft, da die Beantragung eines Ausreisevisums von den sowjetischen Behörden als Akt des Verrats angesehen wurde. Die Juden, die um die Erlaubnis zur Auswanderung baten, gingen daher ein großes persönliches Risiko ein, da eine offizielle Ablehnung oft mit einer Entlassung von der Arbeitsstelle und anderen Formen sozialer Ausgrenzung und wirtschaftlichen Drucks einherging, wodurch sie sich dem Vorwurf des Sozialschmarotzertums, einer Straftat, ausgesetzt sahen. Die potenziellen Auswanderer, denen ein Ausreisevisum verweigert wurde, wurden damals abwertend als „Refuseniks“ bezeichnet.

Doch die starke internationale Verurteilung führte dazu, da die sowjetischen Behörden diese Anträge zunächst zwar zögerlich genehmigten, später aber die Auswanderungsquote deutlich erhöhten. So durften in den sechziger und siebziger Jahren nur 4.000 Juden aus der UdSSR auswandern, doch im folgenden Jahrzehnt stieg die Zahl auf 250.000, als die liberale Regierung von Michail Gorbatschow eine unbegrenzte jüdische Auswanderung zuließ. Infolge des Zusammenbruchs der Sowjetunion im Jahr 1991 kam es zu einer massenhaften jüdischen Auswanderung. Seit den siebziger Jahren sind insgesamt mehr als 1,1 Millionen Russen jüdischer Abstammung nach Israel eingewandert. 240.000 von ihnen galten zwar nicht als halachisch jüdisch, waren aber aufgrund ihrer jüdischen Abstammung oder ihrer Heirat nach dem Rückkehrgesetz dazu berechtigt. Seit einiger Zeit weist Rußland von allen Ländern den

höchsten Prozentsatz an Alija nach Israel auf. Im Jahr 2013 wanderten 7.520 Juden, fast 40% aller Olim, aus der Russischen Föderation nach Israel ein. Im Jahr 2018 machten russische Juden schätzungsweise 12,4% der israelischen Bevölkerung aus. Heute wird die Zahl der jüdischen Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion nach Israel auf 1.544.000 geschätzt, einschließlich derjenigen, die nach der Halacha nicht als Juden anerkannt sind, darunter etwa 35.000 Christen und 10.000 messianische Juden. Angesichts dieser Zahlen können wir die Worte des Propheten besser verstehen: *So wahr der Herr lebt, der das Geschlecht des Hauses Israel aus dem Nordland und aus allen Ländern, in die er sie verstoßen hatte, heraufgeführt und zurückgebracht hat! Dann werden sie wieder in ihrem Heimatland wohnen!*“ (ירמיהו Yir'm'ياهو [Jeremia] 23:8, Einheitsübersetzung 1980). Es ist daher sicherlich kein Zufall, daß Gog aus demselben Nordland kommen wird, um Israel anzugreifen, von wo aus die Juden in das Land ihrer Vorfahren zurückgekehrt sind. Er wird wohl davon ausgehen, daß es im Land Israel viel zu gewinnen gibt, wenn so viele Juden aus seinem Land dorthin gegangen sind. Der Ewige macht sich Gogs Habsucht und Machtgelüste zunutze und sagt:

Angriff aus dem Nordland

„Du, Menschensohn, tritt als Prophet gegen Gog auf und sag: So spricht G'tt, der Herr: Ich will gegen dich vorgehen, Gog, gegen dich, den Großfürsten von Meschech und Tubal. Ich führe dich und locke dich herbei, ich lasse dich aus dem äußersten Norden heranziehen und führe dich ins Bergland von Israel!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 39:1-2, Einheitsübersetzung 1980). Neues Leben: „Menschenkind, weissage gegen Gog und sag: So spricht G'tt, der Herr: Ich werde gegen dich vorgehen, Gog, Fürst von Rosch, Meschech und Tubal. Ich lenke dich, führe dich und locke dich aus dem fernen Norden. Ich bringe dich in die Berge von Israel!“

Wenn ich die Prophezeiung lese, daß Gog aus dem äußersten Norden kommen wird, um Israel anzugreifen, denke ich sofort an eine ähnliche Prophezeiung: „So spricht der Herr: Siehe, ein Volk zieht vom Nordland heran, eine große Nation bricht auf von den Grenzen der Erde. Sie kommen mit Bogen und Sichelschwert, grausam sind sie und ohne Erbarmen. Ihr Lärm gleicht dem Brausen des Meeres und sie reiten auf Rossen, Krieger, zum Kampf gerüstet gegen dich, Tochter Zion! [...] Horch, eine Kunde trifft eben ein, großes Getöse vom Nordland her!“ (ירמיהו Yir'm'ياهو [Jeremia] 6:22-23 und 10:22, Einheitsübersetzung 2016). Neues Leben: „So spricht der Herr: Seht, ein großes Volk zieht aus dem Norden heran, und vom äußersten Ende der Erde macht sich ein gewaltiges Heer gegen dich auf. Seine Krieger sind bis an die Zähne bewaffnet. Sie sind grausam und kennen kein Erbarmen. Sie sprengen auf ihren Pferden heran, daß es tost wie das Brausen des Meeres. Sie haben sich zum Kampf formiert, um dich zu zerstören, Jerusalem! [...] Hört her! Ein gewaltiger Lärm brandet von Norden heran!“ Hoffnung für alle: „So spricht der Herr: Seht, von Norden zieht ein Volk heran, vom Ende der Erde macht sich eine mächtige Nation auf den Weg. Mit Schwertern und Bogen sind sie bewaffnet, sie sind grausam und kennen kein Erbarmen. Wenn sie auf ihren Pferden heranstürmen, klingt es wie das Tosen des Meeres. Sie haben sich zum Kampf gerüstet gegen dich, du Stadt auf dem Berg Zion! [...] Da! Der Feind rückt aus dem Norden an, man hört schon den Lärm!“

Mit dem Volk aus dem Nordland meint Jeremia natürlich in erster Linie die Babylonier, die von Norden her in sein Land einfielen, aber wie bei den meisten Prophezeiungen handelt es sich auch hier um eine **Doppelprophezeiung mit einer Vorerfüllung in naher Zukunft und einer endgültigen Erfüllung in ferner Zukunft**. Dieses Prinzip sollten wir uns immer vor Augen halten! Daß es sich bei dem obigen Zitat tatsächlich um eine Endzeitprophezeiung handelt, geht aus der zusätzlichen Aussage hervor, daß das Volk aus dem Nordland von den Enden der Erde, also vom äußersten Norden, bis hin zum Nordpol, heranziehen wird. Das ist ein wichtiges Detail, das definitiv nicht auf das Babylonische Reich zutreffen kann, wohl aber auf die Russische Föderation!

Großangriff auf Nordisrael

„Du ziehst herauf, wie ein Unwetter kommst du; wie eine Wolke bist du, um das ganze Land zu bedecken - du und all deine Truppen und viele Völker mit dir! [...] Dann kommst du von deinem

Ort heran, **aus dem äußersten Norden**, du und viele Völker mit dir, alle zu Pferd, ein großes Heer, eine gewaltige Streitmacht. Du ziehst gegen mein Volk Israel heran wie eine Wolke, um das Land zu bedecken. Am Ende der Tage wird es geschehen: Ich lasse dich über mein Land kommen, damit die Nationen mich erkennen, wenn ich mich vor ihren Augen an dir, Gog, als heilig erweise!“ (עֲזֹבֶיךָ Yechez'q'el [Hesekiel] 38:9, 15-16, Einheitsübersetzung 2016). Hoffnung für alle: „Du wirst mit deinem Heer heranziehen wie ein gewaltiges Unwetter, deine vereinten Truppen bedecken das ganze Land wie eine riesige Wolke! [...] Jawohl, du wirst aus deinem Land im äußersten Norden aufbrechen, zusammen mit einem großen Heer. Deine Soldaten kommen aus vielen Völkern, sie rücken auf Pferden gegen mein Volk Israel vor und bedecken das Land wie eine riesige Wolke. Am Ende der Zeit wird dies geschehen; dann lasse ich dich mein Land überfallen, damit die anderen Völker meine Macht erkennen. Wenn sie sehen, was ich mit dir tun werde, begreifen sie, daß ich ein heiliger G'tt bin!“

In Vers 15 heißt es nachdrücklich, daß Gog mit all seinen Verbündeten, einem großen Heer aus vielen Nationen, **aus dem Norden** kommen wird! Dies zeigt also, daß die Verbündeten Israel nicht wie 1948 von allen Seiten direkt vom eigenen Land aus angreifen werden, sondern daß es sich um einen koordinierten massiven Frontalangriff handelt! Das bedeutet, daß nicht nur das nördlichste Land Magog (die Russische Föderation) und seine nördlichen Verbündeten Gomer (Länder rund um das Schwarze Meer) und Beit Togarma (die Türkei und die turkmenischen Länder) von Norden her vorrücken werden, sondern **alle** Mitglieder der Allianz, also auch das östlich gelegene Persien (Iran), das westlich gelegene Put (Libyen und andere nordafrikanische Länder) und das südwestlich gelegene Kusch (Nordsudan und die Länder an Horn von Afrika). Nirgendwo in Hesekiel 38 und 39 heißt es, daß Israel von Westen, Süden oder Osten aus angegriffen werden würde. Der Prophet spricht ausschließlich von einem Angriff aus dem Norden, und daraus schließe ich, daß diese Länder ihre Armeen aus allen Richtungen zunächst zu einem geheimen Sammelpunkt irgendwo nördlich von Israel schicken werden, um sich der Armee Gogs anzuschließen, und dann von dort aus gemeinsam über Syrien und den Libanon in den Norden Israels einmarschieren werden.

Von den Golanhöhen im Osten bis zum Mittelmeer im Westen werden sie mit Tausenden von Panzern und unzähligen Bodentruppen in breiter Front gegen das kleine Land vorrücken, aber laut Vers 4 von Kapitel 39 in den Bergen Israels vollständig zerschmettert und bis zum letzten Mann aufgerieben werden, wie wir gleich lesen werden. Auch der Prophet Joel beschreibt diese Schauderszene: „Den Feind aus dem Norden schicke ich weit von euch weg, ich treibe ihn in ein dürres, verödetes Land, seine Vorhut treibe ich zum östlichen Meer (See Genezareth) und seine Nachhut zum westlichen Meer (Mittelmeer). Dann erhebt sich ein Gestank, Verwesungsgeruch steigt auf, denn er hat sich gebrüstet!“ (יֹאֵל Yo'el [Joel] 2:20, Einheitsübersetzung 1980).

Die niederländische Bibelübersetzung Het Boek verwendet das Wort „Kavallerieeinheiten“ für Reiter und Pferde. Das heutige Äquivalent für „Kavallerieeinheiten“ ist „Panzerdivisionen“. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden Pferde durch gepanzerte Fahrzeuge ersetzt. Obwohl anstelle von Pferden heutzutage Panzer und Panzerfahrzeuge verwendet werden, wird vor allem von den Amerikanern immer noch der Begriff Kavallerie verwendet. Der letzte Kavallerieangriff zu Pferd fand 1942 statt, als die US-Armee auf den Philippinen gegen die Japaner kämpfte. Wenn der Prophet also von einem großen Heer von Reitern und Pferden spricht, das ungestüm wie ein verheerender Sturm aus dem hohen Norden kommen wird, sollten wir dies als einen massiven Panzerangriff verstehen!

Dieses Schreckensszenario eines plötzlichen, unerwarteten, Großangriffs auf Israel durch eine beängstigend riesige Armee nach der Rückkehr des Volkes G'ttes in das Land seiner Vorfahren, der die Israeliten in große Bedrängnis bringen wird, wird auch in einer anderen Prophezeiung von Jeremia beschrieben: „Ja, so spricht der Herr: Angstgeschrei vernehmen wir: Schrecken und kein Friede! [...] Wehe! Denn groß ist jener Tag, keiner ist ihm gleich. Eine Notzeit ist es für Jakob, doch wird er daraus gerettet!“ (יִרְמְיָהוּ Yir'm'yahu [Jeremia] 30:5 und 7, Einheitsübersetzung 2016). Gute Nachricht Bibel: „So hat er gesprochen: Wir hören Angstschreie, Grauen befällt uns! [...] Ja, das wird ein furchtbarer Tag sein, keinem anderen gleich, eine Zeit der Not für die Nachkommen Jakobs, doch sie werden aus dieser Not gerettet

werden!“ Auch der Prophet Jesaja beschreibt diesen Großangriff: „Hört ihr den Lärm? Ganze Völkermassen kommen auf uns zu, riesige Heere stürmen heran! Es klingt wie das Brausen gewaltiger Meereswogen, wie das Donnern wütender Wellen in sturmgepeitschter See. Doch G'tt bringt sie zum Schweigen. Nur ein Wort - und sie suchen das Weite. Sie werden auseinandergelassen wie Spreu, die der Wind davonbläst, wie dürres Laub, das der Sturm vor sich herwirbelt. Am Abend sind wir alle noch vor Schreck wie gelähmt, doch bevor der Morgen graut, gibt es die Feinde nicht mehr. So geht es allen, die uns überfallen und ausplündern wollen!“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 17:12-14, Hoffnung für alle). Die explizite Erwähnung des Donnerns, Brausens und Getöses der vorrückenden Armeen in Jesajas Beschreibung der Invasion erinnert sofort an das Geräusch von Panzern, Panzerwagen und Truppentransportern. Der Vergleich mit gewaltigen Meereswogen sagt auch etwas über die riesige Menge der Soldaten aus, die das kleine Land zu überfluten drohen. So groß diese Armee auch sein mag, so schnell wird sie dennoch hinweggefegt werden! Innerhalb einer Nacht: „Am Abend waren sie noch jähes Entsetzen, am Morgen schon gibt es sie nicht mehr!“ (Vers 14 in der Neuen evangelistischen Übersetzung).

Wer ist Gog?

„So spricht G'tt, der Herr: Bist du der, von dem ich in früherer Zeit durch meine Knechte gesprochen habe, durch die Propheten Israels? Sie weissagten in jenen Tagen und Jahren, dass ich dich über sie kommen lassen werde!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:17, Einheitsübersetzung 2016). Gute Nachricht Bibel: „Der Herr, der mächtige G'tt, sagt zu dir: Du bist der Mann, auf den ich durch meine Knechte, die Propheten Israels, hingewiesen habe. Durch sie habe ich schon lange angekündigt, daß ich dich gegen Israel heranzuführen werde!“

Die Ankündigung der Art und Weise, wie der Ewige den Nationen seine Macht und Heiligkeit demonstrieren wird, beginnt mit der Erklärung, daß Gog derjenige ist, von dem er bereits in der Vergangenheit durch seine Propheten gesprochen hat. Dies wird in der Frageform ausgedrückt: „Bist du der, von dem ich in früherer Zeit durch meine Knechte gesprochen habe, durch die Propheten Israels?“ (Einheitsübersetzung). Eigentlich könnte „Bist du der...?“ oder „Bist du der Mann...?“ besser übersetzt werden als „Bist du nicht der...?“ oder „Bist du nicht der Mann...?“, aber im hebräischen Originaltext wird nicht die Frageform für die nachdrückliche Zusicherung **הלא אתה דוג** *halo ata hu [bist du es nicht]* verwendet, sondern **האתה דוג** *ha'ata hu [bist du es]*, was die Absicht nahelegt, eine bejahende Antwort zu geben, die im letzten Satz dieses Verses enthalten ist: „...daß ich dich gegen Israel heranzuführen werde!“ Die Aussage, daß Gog derjenige ist, von dem HaShem durch seine Propheten gesprochen hat, bedeutet jedoch nicht, daß sie ihn buchstäblich bei seinem Namen genannt haben, sondern ganz einfach, daß er der Feind ist, der die Israeliten in der Endzeit angreifen wird.

Es ist schwierig festzustellen, auf welche konkreten Propheten sich der Ewige hier bezieht, die das Kommen Gogs schon vor langer Zeit vorausgesagt hätten, denn der Unterschied zwischen den Prophezeiungen über Gog und über den Antichristen ist nicht so offensichtlich. Schließlich ist der „Krieg von Gog und Magog“ eine Vorausdeutung auf die „Schlacht von Harmagedon“ und somit ist Gog auch eine Vorausdeutung auf den Antichristen, denn Gog bezieht sich nicht nur auf die betreffende Person, sondern auch auf das geistige Wesen, das über diese Person herrscht. Manche Bibelausleger sind daher der Meinung, daß Gog kein gewöhnlicher Mensch, sondern ein Dämon in Menschengestalt ist. So ist der Mensch Gog eigentlich nur der Host [Gastgeber] für eine geistige Entität, die über ihn herrscht, wie es beim Antichristen der Fall ist, aber Gog ist nicht der Antichrist, denn Gog wird nachdem er besiegt und getötet ist, in Israel begraben werden (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 39:11), während der Antichrist nach seiner Niederlage lebendig in den Feuersee geworfen wird (חזיון Chizayon [Offenbarung] 19:20). Die Juden aber, die das Buch der Offenbarung und auch die anderen neutestamentlichen Prophezeiungen dazu nicht kennen, sehen diesen Unterschied nicht und beziehen Hesekiel 38 und 39 auf die letzte Schlacht kurz vor dem Kommen des Messias. Wie einige christliche Exegeten projizieren sie daher alle Prophezeiungen über die Schlacht von Harmagedon auf den Krieg von Gog und Magog.

So erschien am 8. April 2021, als noch keine Rede von einer groß angelegten russischen Invasion in der Ukraine war, ein bemerkenswerter Artikel in der „Irish Sun“ mit der treffenden Überschrift: *„Krieg zwischen Rußland und der Ukraine könnte zum ‚Kommen des Messias‘ führen, sagt eine 300 Jahre alte jüdische Prophezeiung!“* In diesem Artikel heißt es unter anderem: *„Ein befürchteter Ausbruch des Krieges zwischen Rußland und der Ukraine könnte die Ankunft des Messias ankündigen, behaupten Gelehrte. Ein Rabbiner sagt, damit würde sich eine uralte Prophezeiung seines berühmten Vorfahren Wilna Gaon erfüllen, der als einer der einflußreichsten jüdischen Führer der modernen Geschichte gilt. [...] Der Geistliche, auch bekannt als Rabbi Elias von Wilna, war ein bedeutender Ausleger religiöser Texte und eine der einflußreichsten jüdischen Persönlichkeiten seit dem Mittelalter. Er soll seinem Sohn eine Prophezeiung überliefert haben, die besagt: ‚Wenn du hörst, daß die Russen die Stadt auf der Krim eingenommen haben, sollst du wissen, daß die Zeit des Messias angebrochen ist, daß seine Fußstapfen bereits zu hören sind. Und wenn du vernimmst, daß die Russen die Stadt Konstantinopel erreicht haben, solltest du deine Schabbatkleidung anziehen und nicht ausziehen, denn es bedeutet, daß der Messias jeden Moment kommen wird!‘ [...] Russische Truppen sind noch nicht in Konstantinopel - das heute Istanbul heißt - einmarschiert [...], aber [...] Putins Streitkräfte haben 2014 die Halbinsel Krim eingenommen [...] Die Prophezeiung des Wilna Gaon wurde von seinem Urenkel Rabbi Pinchas Winston ans Licht gebracht, einem Autor, der sich auf Endzeittheorien spezialisiert hat.“*

Rabbi Eliyahu ben Sh'lomo Zalman, bekannt als der Wilna Gaon [das Genie aus Vilnius], wurde am 23. April 1720 in Sialiec, Weißrußland, geboren und starb am 9. Oktober 1797 in Wilna, Litauen. Angesichts dieser Prophezeiung bringt sein Urenkel Rabbi Pinchas Winston die alarmierende Situation in der Ukraine mit dem Krieg von Gog und Magog in Verbindung. Ihm zufolge wird Rußland die Türkei erobern und dann Israel angreifen, aber die Prophezeiung sagt nicht, daß die Russen Istanbul einnehmen, sondern erreichen werden. Daher denke ich persönlich, basierend auf Hesekeil 38, daß die russischen Truppen nicht als Feinde, sondern als Verbündete in die Türkei kommen und dann gemeinsam mit den Türken gegen Israel in den Krieg ziehen werden.

Auf jeden Fall sehen wir deutlich, daß die orthodoxe Juden das Kommen des Maschiach [Messias] während oder kurz nach dem Krieg von Gog und Magog erwarten und ihn daher mit dem gleichsetzen, was die Gläubigen des Neuen Testaments die Schlacht von Harmagedon nennen. Deshalb wird der König des Nordens, der laut דַּנִּיאֵל Dani'el [Daniel] 11:16 und 41 in der Endzeit mit einer starken Armee in das herrliche Land, das Land der Zierde einfallen wird, von jüdischen Bibelauslegern gewöhnlich mit Gog und von christlichen Auslegern mit dem Antichristen identifiziert. Vergleicht man jedoch die beiden Texte, so erkennt man sofort, daß es sich bei diesem König des Nordens nicht um ein und dieselbe Person handelt, sondern um zwei verschiedene Personen mit demselben Titel. Von dem ersten heißt es in Vers 19, daß er fällt und verschwindet, von dem zweiten heißt es in Vers 21, daß er ein böser und niederträchtiger Mensch ist, dem die Würde der Königsherrschaft nicht zugehört war, sie sich aber dennoch durch List und Täuschung an sich reißt. Er kommt aus dem Nichts und wird unerwartet auf der Bildfläche erscheinen. Nach Vers 31 wird er das Heiligtum entweihen, das tägliche Opfer im Tempel abschaffen und dort ein Götzenbild aufstellen, das „Gräuel der Verwüstung“ genannt wird, was auch von Yeshua in מַתִּיתָיוּהוּ Matit'yahu [Matthäus] 24:15 vorhergesagt wurde. Er wird sich hochmütig über alle Götter erheben und sogar den höchsten G'tt verhöhnen.

Es ist klar, daß mit diesem zweiten König des Nordens niemand anderes als der Antichrist gemeint sein kann, während der erste König des Nordens ein Vorläufer von ihm ist und daher mit Gog identifiziert werden kann, der ja auch ein Vorläufer des Antichristen ist. Aufgrund der vielen Ähnlichkeiten ist er ihm tatsächlich ebenbürtig, und das ist an sich nicht überraschend, denn es steht geschrieben: *„Meine Kinder, die letzte Stunde ist da! Ihr habt gehört, daß der Antichrist kommen wird, und er ist schon da: Viele Antichristen sind aufgetreten, und daran erkennen wir, daß es die letzte Stunde ist!“* (אֵלֶּיךָ יְיָ יוֹחָנָן Yochanan alef [1. Johannes] 2:18, Gute Nachricht Bibel). Hoffnung für alle: *„Das Ende dieser Welt ist nahe, meine geliebten Kinder! Ihre letzte Stunde ist angebrochen. Ihr wißt, daß zu dieser Zeit der Feind von Christus, der Antichrist, kommen wird. Schon jetzt sind viele Antichristen aufgetreten. Daran können wir erkennen, daß die Welt ihrem Ende entgeht!“*

Bodenoffensive

„Mitsamt deinem ganzen Heer führe ich dich aus deinem Land heraus. Riesig ist es, dieses Heer, mit unzähligen Reitern und Pferden; die Soldaten sind prächtig gekleidet und mit Langschilden, Rundschilden und Schwertern bewaffnet. [...] Jawohl, du wirst aus deinem Land im äußersten Norden aufbrechen, zusammen mit einem großen und mächtigen Heer. Deine Soldaten kommen aus vielen Völkern, sie rücken auf Pferden gegen mein Volk Israel vor!“ (יְחֶזֶקֶל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:4 und 15, Hoffnung für alle). Neues Leben: *„Ich führe dich und dein ganzes Heer heraus: deine Fußtruppen und deine Reiterei, alle prachtvoll bekleidet. Es ist ein großes Heer mit Lang- und Rundschild, und alle haben ihr Schwert in der Hand. [...] Du kommst zusammen mit vielen Völkern aus deiner Heimat im fernen Norden, sie alle reiten auf Pferden, es ist eine riesige Menge und ein großes Heer!“*

Was mir bei diesen Versen auffiel, ist die Tatsache, daß hier - in modernen Begriffen übersetzt - nur von einer groß angelegten Bodenoffensive mit Panzern, Artillerie und Infanterie die Rede ist, nicht aber von Luftangriffen oder Angriffen von See aus. Das finde ich sehr befremdend, wenn man bedenkt, daß die Russen und ihre Verbündeten über umfangreiche Flotten hochmoderner Kriegsschiffe mit Hightech-Waffen sowie über ein schier unerschöpfliches Arsenal von Hyperschall-Langstreckenraketen und hocheffektiven KI-basierten Angriffsdrohnen verfügen.

Aus strategischer Sicht sollte man meinen, daß Gog alle verfügbaren militärischen Mittel einsetzen würde, um Israel vollständig von der Landkarte zu tilgen, und dennoch ist in dieser Prophezeiung nirgends die Rede von einer Seeschlacht oder einer großen Invasion mit Landungstruppen an der Küste wie damals in der Normandie, auch nicht von Luftangriffen durch Bomber oder Kampffjets. Nein, Flugzeuge, Hubschrauber, Raketen, Drohnen und Schiffe werden hier nicht erwähnt, nicht einmal in Beschreibungen, die sie darstellen könnten, wie wir sie unter anderem im Buch der Offenbarung finden. Der Grund für das Fehlen dieser in modernen Kriegen unverzichtbaren Waffensysteme zu Wasser und in der Luft liegt höchstwahrscheinlich in der neuesten Ergänzung der israelischen Luftverteidigung, die direkt aus Science-Fiction-Filmen wie Star Trek oder Star Wars stammen könnte: Iron Beam!

Iron Beam, auf Hebräisch מִגֵּן אֹר Magen Or [Lichtschild] genannt, ist eine high-energy Laserwaffe, die das Land vor ankommenden Projektilen wie Marschflugkörpern, Kurzstreckenraketen, Artillerie- und Mörsergranaten sowie Angriffsdrohnen, Flugzeugen und Hubschraubern schützen soll. Derzeit ist כַּפַּת בְּרִזָּל Kipat Bar'zel [Eiserne Kuppel], besser bekannt unter dem englischen Namen Iron Dome, Israels bekanntestes und wichtigstes Raketenabwehrsystem. Darüber hinaus verfügt Israel auch über David's Sling, auf Hebräisch קֶלַע דָּוִד Qela David [Davids Schleuder] genannt, und חֵץ Chetz [Pfeil], besser bekannt als Arrow.

Im Gegensatz zu den anderen israelischen Raketenabwehrsystemen kann Iron Beam so lange weiterfeuern, wie es über eine konstante Energiequelle für den Laser verfügt, und läuft daher nie Gefahr, daß ihm jemals die Munition ausgeht. Im Hinblick auf Letzteres könnte der Iron Dome hingegen im Falle eines Sperrfeuers, das zu viele Projektile gleichzeitig in Richtung Israel schickt, überlastet werden, da pro Batterie nur 80 Raketen abgefangen werden können. Ist der Iron Beam nicht als Ersatz für die Systeme Iron Dome, David's Sling und Arrow gedacht, sondern als Ergänzung zu diesen, so dass die Kombination aus Laser- und Raketenabwehr die Luftverteidigung weiter verbreitert und stärkt.

Iron Beam wurde erstmals 2014 vorgestellt und 2022 erfolgreich getestet. Diese Woche gab das Verteidigungsministerium bekannt, daß es ab 2025 in großem Umfang einsatzbereit sein wird. Naftali Bennett, der damalige israelische Ministerpräsident, sagte seinerzeit, daß Iron Beam nicht nur das Risiko von Kollateralschäden drastisch reduziert, weil der Laser immer genau dorthin geht, wohin er zielt, und das Ziel neutralisiert, ohne unerwartet irgendwo auf der Erde herunterzukommen, sondern daß es auch deutlich billiger ist als alle anderen vorhandenen Luftabwehrsysteme, da es pro Abfang nur drei bis vier Dollar kosten würde, während eine einzelne Iron Dome-Abfangrakete zwischen 40.000 und 50.000 Dollar kostet! Die Arrow- und David's Sling-Raketen sind sogar noch um ein Vielfaches teurer! Das bedeutet also, daß die angreifenden Projektile viel billiger sind als die israelischen Raketen, mit denen sie abgeschossen wurden. Mit den enormen Kosteneinsparungen, die sich aus dem Einsatz des

neuen Lasersystems ergeben, „wird unseren Feinden die wichtigste Karte aus der Hand genommen“, so der ehemalige Premierminister Bennett. Der größte Nachteil von Iron Beam ist jedoch, daß er bei schlechtem Wetter und starker Bewölkung nicht gut funktioniert. Um dieses Problem zu lösen, will man die Laserkanonen auch auf Flugzeuge montieren, die über den Wolken fliegen und die Projektile dann von dort abfangen können. Darüber hinaus kann der Laser auch auf Drohnen und Schiffen montiert und sogar aus speziellen Handfeuerwaffen abgefeuert werden. Da das neue Lasersystem nur bis zu einer Reichweite von etwa sieben Kilometern funktioniert, bleibt die Zusammenarbeit mit Iron Dome natürlich auch weiterhin von großer Bedeutung.

Jeder Angriff aus der Luft oder vom Meer aus kann also durch die einzigartige Kombination von Iron Dome und Iron Beam mühelos abgewehrt werden, sodaß eine Invasion mit Luftunterstützung von vornherein zum Scheitern verurteilt ist. Daher wird Gog davon absehen und sich aus strategischen Gründen für eine massive Bodenoffensive entscheiden. Doch diese Entscheidung wird sich für ihn und seine Streitkräfte als fatal erweisen!

G'ttes Zorn

„Und an jenem Tag, wenn Gog gegen das Land Israel heranzieht - Spruch G'ttes, des Herrn -, wird der Groll in mir aufsteigen!“ (יְחֶזֶקֶאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:18, Einheitsübersetzung 1980). Hoffnung für alle: *„Ich, G'tt, der Herr, kündige an: An dem Tag, an dem Gog mit seinem Heer in Israel einfällt, wird der Zorn in mir aufflammen!“* BasisBibel: *„So spricht der Herr: An dem Tag, an dem Gog das Land Israel angreift, wird Zorn in mir auflodern!“*

Nach Vers 18 wird G'ttes vernichtender Zorn über den feigen Angriff auf sein Land und Volk sein Israel entbrennen. Davon zeugt auch der Prophet Jeremia: *„Sieh! Ein Sturm des Herrn bricht los: Das ist seine Erbitterung. Sie ist wie ein wirbelnder Orkan, der über die Köpfe der G'ttlosen hereinbricht. Der vernichtende Zorn des Ewigen wird nicht aufhören zu wüten, bis er alles zu Ende gebracht und alle seine Pläne ausgeführt hat. Ihr werdet es verstehen, wenn die Zeit gekommen ist!“* (יְרֵמְיָהוּ Yir'm'yahu [Jeremia] 30:23-24, Neues Leben). Der Ewige ist in heftigem Zorn entbrannt und bricht wie ein alles wirbelnder Orkan über die Armeen von Gog und seinen Verbündeten herein, denn wer auch immer sein Volk Israel antastet, tastet seinen Augapfel an! (זְכַרְיָה Z'char'ya [Sacharja] 2:12).

Erdbeben

„In meinem leidenschaftlichen Eifer, im Feuer meiner Wut, spreche ich: Fürwahr! An jenem Tag wird es im Land Israel ein gewaltiges Erdbeben geben!“ (יְחֶזֶקֶאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:19, Einheitsübersetzung 2016). BasisBibel: *„Voller Zorn und Wut schwöre ich schon jetzt: An dem Tag wird ein gewaltiges Erdbeben das Land Israels erschüttern!“*

Aus diesem Vers geht auch ganz klar hervor, daß dieser Krieg eine Vorausdeutung auf die Schlacht von Harmagedon ist, denn beide Kriege werden von einem schweren Erdbeben begleitet, das das Land Israel treffen wird. Im Fall von Hesekiel 38:19 denke ich jedoch, daß es sich vor allem im Norden Israels ereignen wird und nur die feindlichen Invasionstruppen und nicht die israelischen Einwohner betreffen wird, denn der Ewige selbst sagt, daß das Erdbeben ein Ausdruck seines Zorns über den Angriff auf sein Volk ist.

Die Zermalmung der feindlichen Truppen

„Menschen und Tiere werden vor mir zittern, selbst die Fische im Meer und die Vögel in der Luft und alles, was auf dem Erdboden kriecht. Berge reißen auseinander, Felsterrassen stürzen ein und jede Mauer bricht zusammen!“ (יְחֶזֶקֶאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:20, Neue evangelistische Übersetzung). Gute Nachricht Bibel: *„Menschen und Tiere werden vor mir zittern, selbst die Vögel in der Luft und die Fische im Meer. Die Berge brechen auseinander, die Felsen stürzen ins Tal und alle Mauern fallen ein!“*

Wenn man bedenkt, daß die Berggebiete im Norden Israels und insbesondere die Golanhöhen mit ihren zahlreichen steil abfallenden Felsen und tiefen Kluften und Schluchten für schweres Gerät wie Panzer und Lastwagen sowie für die gigantischen Zahlen von Bodentruppen mitunter nur schwer passierbar sind, kann man sich vorstellen, welche Szenen sich dort abspielen werden, wenn die Felswände abbrechen, Felsterrassen einstürzen und Tausende von Soldaten von riesigen herabfallenden Felsbrocken zerquetscht werden! Nichts erschüttert das Vertrauen und das Gefühl der Sicherheit mehr als ein schweres Erdbeben. Selbst die Tiere werden vor Angst zittern und die Menschen, die dies über die Medien weltweit live verfolgen können. Indem der Prophet ausdrücklich sagt, daß sie vor dem Ewigen zittern werden, macht er deutlich, daß die Menschen sehr wohl verstehen werden, daß hier eine übernatürliche Macht am Werk ist.

Déjà vu

„Und ich will über ihn das Schwert herbeirufen auf allen meinen Bergen, spricht G'tt, der Herr, daß jeder sein Schwert gegen den andern erhebt!“ (יְחֶזֶקֶל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:21, Luther Bibel 2017). Hoffnung für alle: „Ich, G'tt, der Herr, lasse das Schwert auf den Bergen von Israel wüten und Sorge dafür, daß sich Gogs Soldaten gegenseitig umbringen!“ BasisBibel: „Überall auf meinen Bergen lasse ich das Schwert gegen Gog wüten. Seine Soldaten werden sich gegenseitig töten. So lautet der Ausspruch von G'tt, dem Herrn!“ Gute Nachricht Bibel: „Ich rufe gegen Gog alle Schrecken herbei, in seinem Heer wird jeder gegen jeden das Schwert ziehen. Das sage ich, der Herr, der mächtige G'tt!“

Die Verwirrung wird so groß sein, daß die Soldaten in den Armeen von Gog und seinen Verbündeten in Panik aufeinander schießen werden. Sie können nicht mehr zwischen Freund und Feind unterscheiden und werden deshalb ihre eigenen Panzer und die ihrer Verbündeten mit ihren Raketenwerfern in die Luft jagen. Die Israelis brauchen gar nichts zu tun, denn ihre Feinde bringen sich bereits untereinander um. Die israelische Armee, die IDF, wird in dieser Prophezeiung mit keinem einzigen Wort erwähnt. Fast die gleiche Szene sehen wir auch in einer Prophezeiung über die Schlacht von Harmagedon: „An jenem Tag stiftet der Herr große Verwirrung unter den Feinden, so daß einer über den anderen herfällt!“ (זְכַרְיָה Z'char'ya [Sacharja] 14:13, Hoffnung für alle). Neues Leben: „An jenem Tag wird der Herr sie in eine gewaltige Verwirrung stürzen, sodaß sie aufeinander losgehen und sich gegenseitig bekämpfen!“ Volxbibel: „An diesem Tag wird G'tt die Leute total verwirren und durcheinander bringen. Dann wird jeder gegen jeden kämpfen!“

Auf dieselbe Weise wird sich auch die Geschichte von Gid'on [Gideon] wiederholen, in der die übermächtigen Heere der Feinde Israels durch HaShem so verwirrt wurden, daß die Soldaten sich gegenseitig töteten und die Überlebenden in Angst und Panik eilig flohen, was den Israeliten einen großen Sieg bescherte, ohne selbst kämpfen zu müssen: „Als die dreihundert Männer ihre Hörner bliesen, richtete der Herr im ganzen Lager das Schwert des einen gegen den andern. [...] Hundertzwanzigtausend mit dem Schwert bewaffnete Männer waren gefallen!“ (שׁוֹפְרִים Shof'tim [Richter] 7:22 und 8:10, Einheitsübersetzung 1980). Neues Leben: „Als die dreihundert Israeliten ihre Hörner bliesen, fügte es der Herr, daß sich die Krieger im Lager gegenseitig bekämpften. [...] Hundertzwanzigtausend Männer waren bereits gefallen!“ Ebenso wird der Ewige an diesem Tag auch die Russen und alle ihre Verbündeten dazu bringen, sich gegenseitig anzugreifen und zu töten, da die Naturkatastrophen, die er über sie schickt, sie völlig aus dem Konzept bringen werden.

Übernatürliche Strafgerichte

„Ich richte ihn durch Pest und Ströme von Blut; ich lasse Wolkenbrüche und Hagel, Feuer und Schwefel über ihn und seine Truppen und über die vielen Völker, die bei ihm sind, herabregnen!“ (יְחֶזֶקֶל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:22, Einheitsübersetzung 1980). Hoffnung für alle: „Ja, ich werde Gog richten mitsamt seinem ganzen Heer und allen, die auf seiner Seite gekämpft haben: Viele von ihnen fallen in der Schlacht oder sterben an der Pest. Ich lasse Wolkenbrüche und Hagel, Feuer und Schwefel auf sie niederfallen!“ Neue evangelistische Übersetzung: „Ich gehe ins Gericht mit ihm und richte ein Blutbad unter seinen Truppen an. Ich

lasse die Pest und Wolkenbrüche über ihn kommen. Es wird Hagelsteine, Feuer und Schwefel auf ihn und seine Heere regnen und auf die vielen Völker, die mit ihm sind!“

Feuer und Schwefel wird der Ewige auf die Truppen Gogs und seiner vielen Verbündeten niederregnen lassen, unvorstellbare Wolkenbrüche und riesige Hagelkörner werden sie plagen. Der Ewige wird mit ihnen durch Pestilenz und einem Blutbad ohnegleichen ins Gericht gehen! Er wird unter ihnen ein beispielloses Gemetzel anrichten! Mit all dem zeigt der Ewige der ganzen Menschheit, daß er es ist, der für sein Volk kämpft und sein Land verteidigt. Er beseitigt damit jeden Zweifel an Seiner Existenz, denn all diese Heimsuchungen können nicht auf natürliche Weise erklärt werden. Das Erdbeben könnte vielleicht noch durch Zufall erklärt werden und die darauffolgende Verwirrung könnte als Folge davon angesehen werden, aber die Kombination aller oben genannten Plagen, die überhaupt nichts miteinander zu tun haben, schließt jeden Zufall aus! Umso mehr, wenn man bedenkt, daß dies alles innerhalb eines einzigen Tages geschieht!

Totale Vernichtung von Gogs Invasionsarmeen

„Dann schlage ich dir den Bogen aus der linken Hand und lasse deiner rechten die Pfeile entfallen. Im Bergland von Israel wirst du umkommen, du und alle deine Truppen und die Völker, die bei dir sind. Raubvögel aller Art und den wilden Tieren werfe ich dich zum Fraß vor. Auf dem freien Feld wirst du fallen; denn ich habe gesprochen - Spruch G'ttes, des Herrn!“ (יְחֶזֶקֶאל) Yechez'q'el [Hesekiel] 39:3-5, Einheitsübersetzung 1980).

Ich gehe davon aus, daß mit „den Bergen Israels“ die Berge Galiläas sowie der Hermon und die Berge des Golan gemeint sind. In Vers 5 heißt es, daß die Truppen von Gog und seinen Verbündeten nicht nur auf den Bergen Israels, sondern auch auf dem offenen Feld fallen werden. Meiner Meinung nach könnte es sich dabei um עִמֶק יִזְרְעֵאל Emeq Yiz're'el [das Jesreel-Tal] oder עִמֶק הַבְּכָא Emeq haBacha [das Tal der Tränen] handeln, ein Gebiet auf den Golanhöhen, wo vom 6. bis 9. Oktober 1973 während des Yom-Kipur-Krieges eine große Schlacht stattfand. Obwohl sie in einer winzigen Minderheit waren, gelang es den israelischen Streitkräften, ihre Stellungen trotz massiver syrischer Angriffe zu halten, und am vierten Tag der Schlacht zogen sich die Syrer aus unerklärlichen Gründen in dem Augenblick zurück, als die israelische Verteidigung kurz vor dem Zusammenbruch stand. Aus biblischer Sicht wäre es also gar nicht so abwegig, wenn die Armee Gogs unter anderem genau an diesem Ort vom Ewigen selbst besiegt werden würde. Wie dem auch sei, dieser feige Überfall von Gog und seinen Verbündeten wird zu einer verheerenden Machtdemonstration des Ewigen führen, und alle Nationen der Erde werden Zeugen davon sein: *„So werde ich mich als groß und heilig erweisen und mich vor den Augen vieler Völker zu erkennen geben. Dann werden sie erkennen, daß ich der Herr bin!“* (יְחֶזֶקֶאל) Yechez'q'el [Hesekiel] 38:23, Einheitsübersetzung 1980). Amen!

Werner Stauder